

Indiana Tribune.

Gescheint
Jedoch und Sonntags.

Die wahlige „Tribüne“ folgt doch den Tagen 12
und 13 eines jeden Monats die Sonntagsausgabe.
Gute 100 Seiten aus zusammen 15 Seiten
der Post zugestellt in Vorabendausgabe 16 per
Zapf.

Offiz. 140 D. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 3. April 1882.

Ein weiblicher Männerhauptmann.

In den telegraphischen Berichten der Tagespresse wurde bereits erwähnt, dass im Süden des Staates Kansas die her vorragenden Mitglieder einer Räuberbande, die seit Jahr und Tag dort auf eine schändliche Weise gehaust habe, verhaftet worden seien. Späteren Nachrichten bringen über die Bande noch viele interessante Einzelheiten. Der Hauptling der Bande, oder doch ihr Secretär, war Clara Bratton, ein hübsches, gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welches mit außergewöhnlichen Ehren die Hochschule absolviert hatte, als beste Schülerin mit einer goldenen Medaille belohnt worden war und seit einem Jahre der Volkschule in der ersten Ward in Columbus in Kansas als „Principalin“ vorstand. Ihre Brüder John, Bill und Elan Bratton, ihr Vater William und ihre Mutter Anna Bratton und ihre Betterin Bill und Andy, der sowie Bill und Grant Allen, sämmtlich Grundgelehrte, gehörten der Bande an, welche ebenso furchtbar hauste, wie die in früheren Jahren in derselben Gegend ansässig gewesene und seither spurlos verschollene Familie Bentner. In den letzten Jahren wurden im Süden von Kansas eine Menge Morde, Diebstähle und Raubstiftungen verübt, ohne dass es gelungen wäre, den Thätern auf die Spur zu kommen. Im vorigen Jahre brannte das Gulf Haus in Columbus nieder, und in den Trümmern fand man die theilweise verloste Leiche eines offenbar ermordeten Mannes. Das Hazelton'sche Pulvermagazin wurde in die Luft gesprengt und das Postamt in Barter sowie das in Lowell wurde beraubt. Verschiedene Gebäu de wurden ihres Inhalts beraubt und ausgesuchte Viehställe empöhlen worden waren. Anfanglich ging die Geschichte auch ganz gut. Martinez war ein hogerer, schlanker Bursche mit brauner Gesichtshaut und feurig blitzen den Augen, der sich augencheinlich auf sein Geschäft sehr gut verstand und außerdem mit der Winchester-Wüste und dem Revolver besser umzugehen wusste, als die meisten seiner Collegen. Nur war er sehr schwierig und zurückhaltend und mischte sich nie in eine fröhliche Gesellschaft, trocken sich ihm dazu passende Gelegenheit bot. Seine Manieren fanden unter seinen Genossen keinen Beifall, und die Leute, die ertraut ihren Brüdern, fanden den lästigen Gesell zu betreuen.

Eines Tages ließ Brown den Mexikaner zu sich rufen. „Nun“, sagte er zu ihm, „es thut mir leid, Ihnen mittheilen zu müssen, dass Sie nicht länger in meinen Diensten verbleiben können. Sie haben in der letzten Zeit Ihre Arbeit gründlich vernachlässigt; sie haben Süßigkeiten, welche Sie mir nicht durch die Lagerfeuer beleuchtet waren, schicklich sich ein Mann in das Haus herein und setzte dasselbe mit Hilfe von diretem Feuer in Brand. Bald schlugen die Flammen lichterloh auf, und der unglückliche Mexikaner rief um einen glücklichen Ausfall zu danken und mischte sich nie in eine fröhliche Gesellschaft, trocken sich ihm dazu passende Gelegenheit bot. Seine Manieren fanden unter seinen Genossen keinen Beifall, und die Leute, die ertraut ihren Brüdern, fanden den lästigen Gesell zu betreuen.

Eines Tages ließ Brown den Mexikaner zu sich rufen. „Nun“, sagte er zu ihm, „es thut mir leid, Ihnen mittheilen zu müssen, dass Sie nicht länger in meinen Diensten verbleiben können. Sie haben in der letzten Zeit Ihre Arbeit gründlich vernachlässigt; sie haben Süßigkeiten, welche Sie mir nicht durch die Lagerfeuer beleuchtet waren, schicklich sich ein Mann in das Haus herein und setzte dasselbe mit Hilfe von diretem Feuer in Brand. Bald schlugen die Flammen lichterloh auf, und der unglückliche Mexikaner rief um einen glücklichen Ausfall zu danken und mischte sich nie in eine fröhliche Gesellschaft, trocken sich ihm dazu passende Gelegenheit bot. Seine Manieren fanden unter seinen Genossen keinen Beifall, und die Leute, die ertraut ihren Brüdern, fanden den lästigen Gesell zu betreuen.

Der Sheriff schritt dann zur Verhaftung der Bande. John und Bill Bratton, welche sich nach Verübung des Mordes geflüchtet und in einem eisernen Schuhhaus verbarrikadiert hatten, konnten nur durch die Drohung, dass das Schuhhaus in Brand gesetzt werden sollte, zur Übergabe gezwungen werden. Peter Bratton legte ein volles Geständnis ab, und Clara Bratton, die Schultheißin und Räuber-Hauptmännin, legte ihr Notizbuch und ihre Correspondenz vor, aus welcher hervorgeht, dass die Operationen der Bande, die mit ähnlichen Vereinigungen in drei verschiedenen Staaten und im Indianer-Territorium in Verbindung stand, von dem hochgebildeten Mädchen geleitet wurden. Durch die Briefe wurden auch Anhaltspunkte zur Aufklärung eines mysteriösen Mordes gegeben, der kürzlich in Texas verübt wurde. Auf dem Boden des Bratton'schen Hauses fand man eine Niederklage geräubter Werthägen. Clara trug eine merkwürdige Rute und Gleichgültigkeit zur Schau. Sie werden Drohungen laut, die ganze Bande summt dem schönen weiblichen Hauptmann, der ungähnliche Freier hatte, zu lachen. Es wird dann mit wohl seine guten Worte haben, denn an einer „Lady“, auch wenn sie verschiedene Worte auf dem Gewissen hätte, vergreift sich der „ritterliche“ Amerikaner nicht. Lieber lynchet er einen unschuldigen Mann.

Das amerikanische Glenntier.

Mit dem amerikanischen Büffel geht es augencheinlich zu Ende. Weiße Jäger haben ihn auf eine geradezu sinnlose Weise verfolgt, und die riesigen Herden, welche früher über die Prärien des Westens zu streifen pflegten, gänzlich von den Erdböden vertilgt. Nur hier und da trifft man noch einige Exemplare dieser Thiergattung und staunt sie an, als ob es einer längstvergessenen Zeit angehören.

Bisher ist es dem amerikanischen Glenntier (lateinisch *Cervus alces*, englisch Moosedeer genannt) ergangen. Die Büffel waren unbefähigte Geschöpfe, die vor der Natur auf den Aufenthalt auf ebenem Lande angewiesen und weder mit Schaukraft, noch auch mit Schnelligkeit ausgestattet waren. Burden sie verfolgt, dann ließen sie in ihrer blinden Angst weiter, ohne auch nur an ihre eigene Vertheidigung zu denken, und bei ihrem massiven Körperbau war es ihnen einfach unmöglich, sich vor ihren Verfolgern zu stützen, selbst wenn dieelben nur schlechte Pferde zum Reiten benutzten. So kam es, dass die Büffel nahezu gänzlich ausgerottet worden sind.

Anderer verhält es sich mit dem Glenntier. Daselbst gedeiht in Weiten noch immer, und besonders in der Umgebung des Yellowstone-Flusses und im „Nationalpark“ daselbst kann man gegenwärtig mehr Exemplare dieser Thiergattung finden, als dies früher der Fall war. Das Glenntier ist schüchtern und hält sich vorwiegend nur in gebirgigen Gegenden auf. Seine Bauart ist derjenigen der Giraffe insofern ähnlich, als sein Hinterkörper

umgekehrt ist, als der Vorderkörper, und sind die vorderen Beine länger, als die hinteren. Dafür aber hat es einen kurzen, gebogenen Hals und einen männlichen Kopf, aus welchem große, zierlich geformte und weit verzweigte Hörner entspringen. Das Glenntier ist in Folge seines Körperbaus gezwungen, sein Futter nicht unten am Erdboden, sondern in gleicher Höhe mit seinem Kopfe zu suchen. Es ist von der Natur mit Lippen ausgestattet, welche es in den Stand setzten, die Zweige der Bäume fest zu ergrasen und die Zweige so tief niedergezogen, dass es sie mit den Vorderfüßen am Boden halten und dann in allen Bequemlichkeit „abgrasen“ kann. So tief, das es Gras vom Erdboden fressen könnte, kann es sich nicht bücken.

Die wildesten und steilsten Gebirgsfelsen und Schluchten sind dem Glenntier kein Aufenthalt. Sie können sich dort am besten vor ihren Feinden verborgen, zu denen außer den Menschen auch die Grizzies, Berglöwen und andere Raubthiere der Wildnis gehören. Der „El“ ist stets wachsam und wittert einen Fuchs von Weitem; mit einer staunenswürdigen Geschwindigkeit verlässt er es, über Felsen, umgestülpte Bäume und durch dichten Unterholz zu entfliehen, wobei er den Kopf weit nach hinten zurückwirft, damit sich seine Hörner in der Gestrüpp nicht verfangen.

Der Verfolger mächen es sich bequem.

Sie zündeten mehrere große Lagerfeuer an und beschwerten sich über dem Standort.

Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der Tag verging, und es wurde wieder Abend, als ein ganzer Haufe berittener und bewaffneter Leute vor dem Stall anlangte. Es waren etwa 300 Mann, unter denen sich auch der Sheriff aus dem nächsten County befand. Jetzt wurde das Gebäude von allen Seiten dicht umzingelt; an eine Flucht des Mexicaners war nicht mehr zu denken.

Der